

**PERSONALNOTSTAND**

# Alles schönreden und es wird gut!

Von Rüdiger Seidenspinner, stellvertr. Landesvorsitzender

**Egal wie die Situation im Lande ist, es wird einfach alles gut- und schön-geredet. Die Personaldecke wird immer dünner, die Arbeit nimmt zu, die Dienststellen- und OE-Leiter wissen bald nicht mehr, woher sie das Personal nehmen sollen. Die Kolleginnen und Kollegen – egal wo sie Dienst verrichten – sehen vor lauter Arbeit kein Ende, aber die Politik ist nicht bereit, die rosarote Brille abzusetzen und der Realität endlich ins Auge zu sehen.**

Zugegeben, Einsicht wäre ja allen Übels Anfang und die Verantwortlichen müssten sich ja dann auch die Frage stellen lassen, welche Verantwortung sie selber an dieser Katastrophe haben.

## Größter Polizeieinsatz Baden-Württembergs

Das neue Jahr 2009 steht unter dem Eindruck des größten Polizeieinsatzes in Baden-Württemberg, vielleicht der ganzen Republik, so der Landespolizeipräsident Hetger. Inwieweit wir wirklich ausreichend Unterstützung aus anderen Bundesländern bekommen werden, können wir jetzt noch nicht feststellen.

Aber das Jahr 2009 wird auch von Tarifauseinandersetzungen, Stelleneinsparungen, weiteren Personalengpässen und zunehmender Arbeitsbelastung geprägt werden.

## Alles ist – wie immer – in Ordnung

Damit es aber niemand zu langweilig wird, werden wir in der Polizei neue Projekte ins Leben rufen, Zielvereinbarungen wie das „Goldene Kalb“ preisen und weil wir keine Kolleginnen und Kollegen mehr zur Fortbildung schicken können – E-Learning nutzen, damit wird der Anschein gewahrt, es ist alles in Ordnung.

Der Mensch, der steht zwar im Mittelpunkt all' unseren Handelns, aber halt nur in unserem Handeln und nicht in dem derer, die immer neue Ideen entwickeln.

## Es gibt keine Ruhe für die Polizei

Anstatt dass die Politik die Polizei jetzt endlich mal in Ruhe arbeiten lässt, was der ehemalige Innenminister Dr. Thomas Schäuble schon gefordert hatte, werden immer neue Ideen unters Volk gebracht.

Es sagt ja niemand, dass diese Ideen alle falsch sind, aber die Häufung, gepaart mit dem Zeitpunkt, sind völlig ungeeignet.

Bei der Polizei werden Stellen eingespart, während die Arbeitsbelastung aufgrund immer neuer Kriminalitätsphänomene sowie steigender Aggressions- und Gewaltbereitschaft stetig ansteigt, sinkt die Anzahl derer, die diese Arbeiten verrichten müssen, auf ein nicht mehr zu verantwortbares Maß.

## Einstellungskorridor

Selbst die Schaffung des Einstellungskorridors kann nicht über die katastrophale Altersstruktur hinwegtäuschen. Die Polizei ist jetzt schon überaltert, und die Situation verschärft sich auf unabsehbare Zeit noch weiter.

Außerdem werden die Polizistinnen und Polizisten auch hinsichtlich ihrer Ausrüstung im Stich gelassen. Zwar werden in groß aufgemachten Aktionen stolz die neuen Uniformen präsentiert, doch wo der Schuh wirklich drückt, wird der Bevölkerung verschwiegen:

Ein analoger, nicht abhörsicherer Funk, gehört ebenso zum Alltag wie ver-



Rüdiger Seidenspinner

altete PC, die sich auch noch mehrere Beschäftigte teilen müssen.

Es können nicht einmal alle Polizeiposten auf das Internet zurückgreifen, und das, obwohl sie sich tagtäglich gerade mit der expandierenden Internetkriminalität auseinanderzusetzen haben.

## Reinen Wein einschenken

Der Alltag auf den Polizeirevieren, Dezernaten und Polizeiposten passt schon lange nicht mehr in die heile Welt des Innenministeriums. Die Kriminalität, die den Bürger täglich belastet, wie Internetbetrügereien, Sachbeschädigungen etc., wird nur noch verwaltet. Die „Innere Sicherheit“ steht am Scheideweg, das muss gegenüber der Bevölkerung endlich in aller Offenheit so eingestanden werden.

Die Polizei ist am Ende und da helfen euphorische Presseberichte über bestimmte Erfolgsmeldungen auch nichts, denn diese vermeintlichen Erfolgsberichte lassen sich sehr schnell auf den Wahrheitsgehalt überprüfen und somit zerpflegen.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

**Wer lobt wen?**

Es ist mittlerweile auffällig, wie bei steigenden Problemen die Pressemeldungen seitens des LPP zunehmen. Man lobt sich über den grünen Klee und verkennet, dass jede Lobeshymne ein Schlag ins Gesicht derer ist, die in dieser Tretmühle versuchen, das Schiff auf Kurs zu halten.

Warum erkennt oder will die Politik es nicht erkennen, dass die Zitrone „Personal“ ausgepresst ist? Ist dies so schwer nachzuvollziehen oder hat man wirklich so wenig Ahnung von der Polizei und dem polizeilichen Alltag oder interessiert es einen schlicht und ergreifend nicht mehr?

**Muss denn erst auch bei uns etwas passieren, bis ihr aufwacht und entsprechend reagiert. Wann erkennt ihr, dass der Mensch die wichtigste Ressource ist, die wir haben.**

*RSeid*

**„Deutsche Polizei“ 2009  
Landesbezirk Baden-Württemberg**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nachfolgend die jeweiligen **Redaktionsschlusszeiten** für die Landesausgabe Baden-Württemberg der „**Deutschen Polizei**“ für 2009.

Diese Termine sind unbedingt einzuhalten, da nach Redaktionsschluss keine Artikel mehr für den jeweiligen Monat berücksichtigt werden können:

<b>Ausgabe:</b>	<b>Abgabetermin:</b>
2/2009	Donnerstag, 8. 1. 2009
3/2009	Freitag, 6. 2. 2009
4/2009	Freitag, 6. 3. 2009
5/2009	Dienstag, 7. 4. 2009
6/2009	Freitag, 8. 5. 2009
7/2009	Montag, 8. 6. 2009
8/2009	Freitag, 10. 7. 2009
9/2009	Montag, 10. 8. 2009
10/2009	Mittwoch, 9. 9. 2009
11/2009	Montag, 12. 10. 2009
12/2009	Montag, 9. 11. 2009
1/2010	Montag, 7. 12. 2009

*wosch*

**DIE GdP GRATULIERT HERZLICH**

zur Beförderung zum/zur

**Polizeioberrat**

Böblingen: Markus Geistler

**Polizeihauptmeister**

Ravensburg PD: Stefan Schäfer

**Ersten Polizeihauptkommissar**

Lörrach: Ernst Gruidl

**Es traten in den Ruhestand:**

Freudenstadt: Wolfgang Kufner.  
Karlsruhe PP: Bernhard Lins. Mannheim: Frieder Rudy. Ostalbkreis: Hermann Behringer, Wolfgang Schmidt, Helmut Vaas. Reutlingen: Eugen Fischer. Stuttgart PP: Hans Lessek. Zollernalbkreis: Helmut Bauer, Friedel Esser.

**Polizeihauptkommissar A 11**

Ravensburg PD: Benno Leibfahrt

**Polizeioberkommissar/-in**

Lörrach: Jörg Haas. Ravensburg PD: Jürgen Gregg, Beatrice Schreiber

*(Wir bitten um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Kreisgruppe gemeldet wurden).*

**Polizeihauptmeister +Z**

Ortenaukreis: Gerd Kalmbach

**Zusammengestellt v. A. Burckhardt**

**Beitragsbescheinigungen 2008**

**Beitragsbescheinigungen über geleistete Mitgliedsbeiträge im Jahr 2008 bitte**

**DIREKT bei der zuständigen GdP-KREISGRUPPE anfordern! A. B.**

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Baden-Württemberg

**GdP-Geschäftsstelle:**  
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen  
Telefon (0 70 42) 8 79-0  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de  
Internet: www.gdp-bw.de

**Service GmbH BW:**  
Telefon: (0 70 42) 8 79-0  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: info@gdp-service.com

**Redaktion:**  
Wolfgang Schmidt (V.i.S.d.R.)  
Weißensteiner Straße 79  
73525 Schwäbisch Gmünd  
privat: (0 71 71) 6 13 85  
Telefax: (0 71 71) 6 95 26  
Handy-Nr.: 01 71/8 57 20 00  
E-Mail: wschmi@t-online.de

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Anzeigenleiter: Daniel Dias  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2008

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381



# Drogenmissbrauch

schnell und sicher entdecken

Akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025 und  
DIN EN ISO 15189 (forensische Blutalkoholbestimmung).

- günstiges und schnelles Drogenscreening
- qualifizierte forensisch-toxikologische Analytik
- kompetente Beratung und Begleitung
- langjährige Erfahrung

[www.mvz-clotten.de](http://www.mvz-clotten.de)

Labor Dr. Englert, Dr. Raif & Kollegen | Bismarckallee 10 | 79098 Freiburg  
Tel. 0761/31905-157 | [info@mvz-clotten.de](mailto:info@mvz-clotten.de)

 **MVZ  
CLOTTEN**

**Ihr kompetenter Partner  
für Drogenanalytik**

# Jahreshauptversammlung Kreisgruppe Mosbach

**Neckar-Odenwald-Kreis (ax). Die Gewerkschaft der Polizei, kurz GdP genannt, der Kreisgruppe Mosbach, zu der auch der Bereich Buchen gehört, hielt ihre diesjährige JHV im „Amtsstüble“ in Mosbach ab. Vorsitzender Karlheinz Herzog hieß die Anwesenden herzlich willkommen, insbesondere jedoch den GdP-Landesvorsitzenden Josef Schneider, MdL Georg Nelius, Polizeidirektor Hans Becker sowie die PR-Mitglieder Jutta Speth und Werner Diemer. Minister Peter Hauk hatte sich entschuldigt. Zum Gedenken des im Berichtszeitraum Verstorbenen Herbert Dörder erhob man sich von den Plätzen.**

Dem Rechenschaftsbericht konnte entnommen werden, dass die Kreisgruppe GdP derzeit 138 Mitglieder habe und drei Beamte das 25-jährige Dienstjubiläum feiern durften: Richard Zorn, Joachim Schneider und Robert Hannes. Gar 40 Jahre erreichte Hans-Heinrich Beisel. Einige Beamte konnten sich auch über eine Beförderung freuen, denen der Vorsitzende im Nachhinein gratulierte. Zum POM Christian Maier, PHM Torsten Henke, PHM+Z Roger Dell, PK Werner Hess, PK Elmar Friedel, PK Christoph Lehwald und zum PHK wurde Marco Zimmermann befördert. Anschließend ging Herzog mit kurzen Ausführungen auf den Rechenschaftsbericht ein, auch erwähnte er den Unterstützungsverein der GdP, der auch in Mosbach durch eine durchgeführte Spendenaktion helfend und notlindernd eingreifen konnte. Bei verschiedenen Tagungen, Seminaren und Empfängen zeigte man stets Präsenz. Anstatt Weihnachtspräsente, so beschloss man, werde man das Geld der „Deutschen Kinderkrebshilfe“ zur Verfügung stellen. Schatzmeisterin Jutta Speth gewährte Einblicke in das nicht üppige Gewerkschaftsbudget und Werner Diemer gab bekannt, dass die Kassengeschäfte bei Jutta Speth seit vielen Jahren in den besten Händen seien.



**Zum Bild (Presse): Dies zeigt die Geehrten bei der JHV der GdP-Kreisgruppe Mosbach, und zwar von links: Manfred Ploss, Reinhold Schmitt, Walter Müller, GdP-Landesvorsitzender Josef Schneider, Hans Becker, Leiter der Polizeidirektion Mosbach, Adolf Grein, Joachim Schneider, MdL Georg Nelius und dem GdP-Kreisgruppenvorsitzenden Karlheinz Herzog.**

## Pensionäre

Pensionärsvertreter Alfred Lieb berichtete von seinen Aktivitäten rund um das Pensionärsdasein. Kollege Wilhelm Hohaus werde im nächsten Jahr die 100 Jahre Lebensalter erklimmen. Lieb verwies auf die Weihnachtsfeiern in Mosbach am 4. 12. und in Götzingen am 11. 12. 2008 und wünschte sich einen guten Besuch.

## Grußworte

In seinem Grußwort betonte MdL Georg Nelius, wie enorm wichtig die Arbeit der Polizei sei, trotz der nicht immer vorliegenden, optimalen Rahmenbedingungen. Der von der Regierung vorgesehene Stellenabbau sei sehr grenzwertig und es gelte: „Stopp dem Stellenabbau!“ Der Bogen solle nicht überspannt werden, denn dies gehe auf Kosten und zu Lasten der inneren Sicherheit. Trotz Effi-

zienrendite habe man bei der PD Mosbach eine sehr gute Aufklärungsquote, was mehr als erfreulich sei. Überstundenberge und mangelnde Beförderungsmöglichkeiten wirkten sich nicht unbedingt motivierend aus. Gravierend sei im PD-Mosbach-Sektor die vorhandene und stets zunehmende Überalterung der Beamten. Die SPD stellte im Landtag den Antrag zur Verhinderung des vorliegenden und geplanten Stellenabbaues und vermerkte: „Die Leistungsfähigkeit der Polizei sollte nicht ausgereizt werden. Zu viel Sparen sei letztlich als kontraproduktiv anzusehen“. Fazit Nelius: „Das Thema Sicherheit sei ein sehr sensibles und immens wichtig für den Bürger schlechthin.“

## Noch nicht das Ende der Fahnenstange

PD Hans Becker erklärte, ein sehr intensives und konstruktives Gespräch mit MdL Nelius geführt zu haben. Nach wie



**KREISGRUPPEN BERICHTEN**

vor seien bei der PD Mosbach 13 Stellen abzubauen, weshalb von den derzeit 215 Vollzugsstellen lediglich 202 noch zur Verfügung stünden. Becker stellte fest: „Dies sei mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht das Ende der Fahnenstange“. Die Polizei im NOK hätte den größten Flächenanteil zu betreuen und das Motto gelte nach wie vor, immer schnell präsent sein zu können, um dem Bürger in einer evtl. Notlage helfen zu können. 19 000 Mehrarbeitsstunden schlagen derzeit bei der PD Mosbach zu Buche und eine Besserung sei nicht in Sicht. Bis zum Jahre 2015 gingen 25% der Beamten in Pension, was bedenklich stimme. Hohe Motivationsbereitschaft sei immer noch feststellbar, trotz der nicht idealen Voraussetzungen im Beförderungssektor. Beckers Fazit: „Noch ist die PD Mosbach sehr effizient!“

**Ehrungen**

Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft: Andreas Börcsök und Joachim Schneider, für 40 Jahre: Gerharda Nimis, Walter Müller, Manfred Ploss, Reinhold Schmitt und Hans-Heinrich Beisel. Für 50 Jahre GdP-Zugehörigkeit: Adolf Grein. Eine besondere Ehrung wurde Jutta Speth zuteil, da sie bereits über 25 Jahre in vielerlei Funktionen ihre Handschrift hinterlässt und ein Stützpfiler der GdP-Kreisgruppe sei.

**Eklatanter Personalmangel**

Der GdP-Landesvorsitzende Josef Schneider tauchte tief ein in die Gewerkschaftsproblemstellungen und kritisierte hierbei auch in angemessener Art die Vorgaben der Landesregierung in B/W, die verantwortlich sei für den eklatanten Personalmangel in allen Polizeidienststellen des Landes. Über viele Jahre hinweg ignorierte man die Hinweise und Proteste der GdP, was mittlerweile auch der Innenminister einräumen müsse. Erschwerend komme die totale Überalterung hinzu. Die Entscheidung, der LR für einen sog. „Einstellungskorridor“ sei zwar richtig gewesen, doch kam diese mindestens fünf Jahre zu spät. Für die künftig jährlich einzustellenden 800 Personen müssten aber auch Planstellen nach der Ausbildung zur Verfügung stehen. Der von der LR geplante Stellenabbau sei absolut kontraproduktiv. Im Hinblick auf den „Nato-Gipfel“, der Anfang 2009 sein wird, habe man schon jetzt „Urlaubssperren“ verfügt, ohne hierbei den

Hauptpersonalrat des Landes zu beteiligen. Bezüglich der Besoldungsstruktur liege man in B/W im Ländervergleich auf einem Abstiegsplatz. „Dies müsse sich“, so Schneider, „schleunigst ändern“. Die Haushaltslage scheint doch nicht so schlecht zu sein, habe man doch im Haushaltsbudget Gelder zum Kauf des Schlosses Salem und zur Abhaltung des „Nato-Gipfels“ in Baden-Baden, bei dem Beamte der ganzen BRD gebraucht und alleine vom Lande B/W bezahlt würden. Abzuschaffen sei bei der Polizei die Besoldungsgruppe A 7, denn auch in anderen Bundesländern beginne man nach der Ausbildung bereits mit A 9. Eine Reform des öffentlichen Dienstrechts sei angesagt. Die „O-Klasse“ sei zu erhalten, um qualifizierten Kolleginnen und Kollegen das Studium an der FHPol weiterhin zu ermöglichen. Eine Schlüsselung der Stellen des gehobenen und höheren Dienstes müsse erfolgen, orientiert an den bisherigen Stellenplanobergrenzen des Bundes. Abschließend appellierte der Landesvorsitzende, über dessen Er-

scheinen man sich erfreut zeigte, die bevorstehende Tarifrunde im öffentlichen Dienst zu begleiten, notfalls auch durch Protestaktionen, zumal man in den zurückliegenden Jahren immer wieder von den Einkommensentwicklungen abgekoppelt wurde. Selbstredend sollte sein, den künftigen Tarifabschluss zeit- und inhaltsgleich auf die Beamten zu übertragen, so der Landesvorsitzende. Anschließend konnte Vorsitzender Herzog den offiziellen Teil, der ruhig vonstatten ging, schließen

*Alexander Bürklen*

**REDAKTIONSSCHLUSS****Bitte beachten:**

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Baden-Württemberg im Februar 2009 ist Donnerstag, der 8. Januar 2009, und für die „März-Ausgabe 2009“, Freitag, der 6. Februar 2009.

**Mythos  
Rommel****Ausstellung****18.12.2008–30.8.2009**

**Haus der Geschichte  
Baden-Württemberg**

Konrad-Adenauer-Straße 16  
70173 Stuttgart

Informationen unter:  
**www.mythos-rommel.de**  
**0711/212 39 89**



## 50-jähriges Jubiläum der Kreisgruppe Esslingen

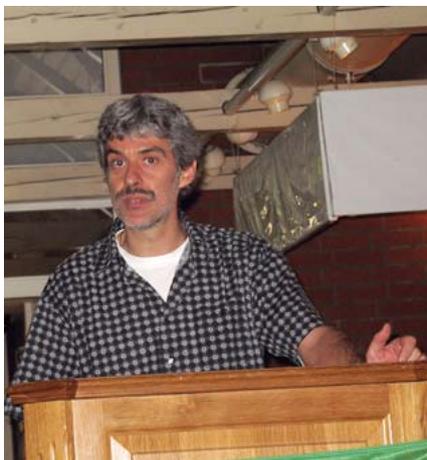
Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 21. 10. 2008 feierte die Kreisgruppe Esslingen ihr 50-jähriges Jubiläum zum Bestehen der Kreisgruppe. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Gundram Lottmann, konnte in der herbstlich dekorierten Kantine der Polizeidirektion Esslingen zahlreiche Gäste begrüßen. Darunter befanden sich der stellvertretende PD-Leiter, mehrere Revierleiter, Vertreter des Personalrates, Vertreter der DPoIG und BDK, Vertreter der Signaliduna, zahlreiche Pensionäre, aktive Beamte und Angestellte.

Herr Staatsanwalt Milonis von der Staatsanwaltschaft Stuttgart referierte über ein ständig aktuelles und brennendes Thema, „Beamtendelikte und Schusswaffengebrauch“.

Anhand von Fallbeispielen machte er darauf aufmerksam, auf welche Details und Tücken die Beamten in solchen Fällen achten sollten. Des Weiteren ging er auf die Problemstellungen aus der Sicht der Staatsanwaltschaft ein.

Der Vortrag wurde mit viel Interesse verfolgt.

Nach einer Pause und einer Stärkung ging der stellvertretende Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner auf die aktuelle Lage der Polizei ein. Mit viel Herz-



**Der Kreisvorsitzende Gundram Lottman bei seiner Festansprache.**



**Der stellvert. Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner bei seinem Referat.**

blut und badischem Charme brachte er trotz sehr ernster Punkte die Gäste immer wieder zum Schmunzeln.

Der feierliche Rahmen wurde noch für zahlreiche Ehrungen für 25-, 40- und 50-jährige Zugehörigkeit zur GdP genutzt. Für 60 Jahre treue Mitgliedschaft wurde Karl Otto Leibinger geehrt.

Umrahmt wurde die Jubiläumsveranstaltung von der Gruppe „Ohrinakt“, die mit ihren professionellen Gesangs-

einlagen und den kabarettistischen Erläuterungen zu ihren Liedern für viel Gelächter bei den Zuschauern sorgten.

Nach einem geselligen Zusammensein verabschiedeten sich die Gäste zu später Stunde, jedoch nicht ohne zuvor dem Kreisgruppenvorsitzenden für die gelungene Veranstaltung ihren Dank auszusprechen.

*Uli Straub*

### TERMINE DER KG HEIDELBERG

#### – Neujahrsempfang – Tarifseminar –

##### Einladung zum Neujahrsempfang

der GdP, Kreisgruppe Heidelberg, am Donnerstag, dem 15. 1. 2009, 14.00 Uhr, im Nebenraum der Gaststätte „Bierhelderhof Heidelberg“, Bierhelderhofweg 1, 69117 Heidelberg. Alle Mitglieder sind hiermit eingeladen. Unser PD-Leiter richtet ein Grußwort an uns und von mir wird zu aktuellen Themen Stellung bezogen. Schwerpunkt sind auch verschiedene Ehrungen. Um Anmeldung bei Detlev Haas oder bei mir wird wegen begrenzter Platzwahl gebeten.

##### Einladung zum Tarifseminar

der GdP, Kreisgruppe Heidelberg, am

Mittwoch, dem 21. 1. 2009, ab 10.00 Uhr im Nebenraum der Gaststätte „Bierhelderhof Heidelberg“, Bierhelderhofweg 1, 69117 Heidelberg. Hierzu sind vornehmlich alle Bediensteten des Gemeindevollzugsdienstes und unser Tarifpersonal bei der Polizeidirektion Heidelberg eingeladen. Durch das Seminar führt unsere stv. Landesvorsitzende Christina Falk.

Für das Seminar kann Sonderurlaub eingereicht werden. Im Vorfeld werden von uns Fragen gesammelt, damit Christina Falk direkt auf die Fragen eingehen kann. Das Seminar ist auch für Beamte geeignet, die beruflich mit der Thematik zu tun haben. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

### TERMINE

#### Neujahrsempfang

Wieder hat ein neues Jahr begonnen. Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf unsere Gäste beim Neujahrsempfang in Hochdorf.

Der Neujahrsempfang 2009 wird am **Donnerstag, dem 22. Januar 2009, um 17.00 Uhr** in der Gemeindehalle in Hochdorf stattfinden. Unser Innenminister MdL Heribert Rech hat sein Kommen zugesagt.

*wosch*





**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

# Skisafari 2009

## Tagesausfahrt: Arlberg

Freitag, 30. Januar 2009,  
**Preis:** 30,-Euro

## Wochenende: Südtirol

3 Tage Skifahren  
Freitag, 09. 01. – Sonntag, 11. 01. 2009  
**Preis:** 250.- €  
EZ-Zuschlag 17,- € pro Tag

## Woche: Südtirol

6 Tage Skifahren  
Sonntag, 15. März –  
Samstag, 21. März 2009  
**Preis:** 550,- €  
EZ-Zuschlag 17,- €  
pro Tag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
auch im Jahr 2009 führen wir wieder  
unsere Skisafaris in Südtirol durch.  
Außerdem haben wir ein Angebot zu  
einer Tagesausfahrt und eine Skisafari  
in Kanada und USA.

## 10 Tage Skisafari in USA (Utah):

25. 02. – 06. 03. 2009, **Preis:** 1900,- €

## 10 Tage Skisafari in Kanada (Banff):

05. 02. – 14. 02. 2009

10 Tage, **Preis:** 1850,- €

Preise beinhalten Flug, Transfers, Skipässe,  
Hotels. Bei Interesse Reisebeschreibung  
anfordern.

**Mindestteilnehmerzahl:**

**15 Personen für beide Reisen**

## Leistungen für Skisafari in Südtirol:

Fahrt in einem modernen Reisebus aus dem  
Raum Stuttgart, über Schwäbisch Gmünd,  
Aalen, A 7, Ulm (Zusteigemöglichkeit in  
Karlsruhe, Stuttgart, Ulm, Memmingen) nach  
Villanders Südtirol und zurück. Zimmer mit  
Telefon und Fernseher im Hotel Hubertus in  
Villanders, Sauna und Hallenbad im Hotel,  
Halbpension, täglicher Transfer mit unserem  
Bus in ein großes Skigebiet in Südtirol. Wir  
fahren jeden Tag in ein anderes Skigebiet,  
geführte Sella Ronda, geführte Gebirgsjägertour.  
Selbstfahrer können ab Hotel zu  
einem ermäßigten Preis an der Skisafari  
teilnehmen.

**Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen**

Foto: Fischer



**Bitte fordern Sie für alle Reisen unsere detaillierten Reiseausschreibungen an.**



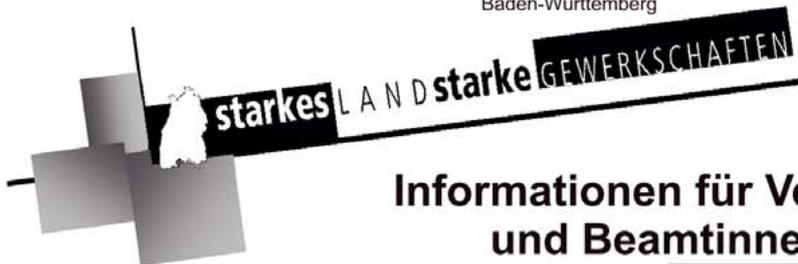
Bei uns können Sie sich noch  
große Sprünge leisten!



**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

PSW-Reisen GbR  
Christa + Björn Schmidt GbR  
Maybachstr. 2 . 71735 Eberdingen  
Tel.: 07042-879 223, 224 und 225  
Fax: 07042-879 222  
[www.psw-gbr.de](http://www.psw-gbr.de) . [info@psw-gbr.de](mailto:info@psw-gbr.de)

Deutscher Gewerkschaftsbund  
Baden-Württemberg



## Informationen für Vertrauensleute und Beamtinnen und Beamte

### Gute Arbeit verdient auch Gutes Geld ! Beschäftigte beim Land brauchen 2009 mehr Geld in der Tasche

Der DGB fordert, dass die Beschäftigten im Land, und zwar Tarifangestellte, Beamtinnen und Beamte des Landes sowie Kommunalbeamtinnen und -beamte, 2009 nicht von der Einkommensentwicklung abgekoppelt werden.

#### Gute Arbeit verdient auch gutes Geld!

Tarifbeschäftigte im Land und Landes- und Kommunalbeamtinnen und -beamte leisten gute Arbeit. Deshalb ist es nur recht und billig, wenn sich dies auch in einem deutlichen Mehr im Geldbeutel der Beschäftigten ausdrückt.

Die Steuereinnahmen sprudeln. Der Aufschwung ist bei weitem nicht bei allen angekommen. Auch nicht bei den Mitarbeitern im Landesdienst und den Kommunalbeamten. Um den wirtschaftlichen Aufschwung sinnvoll abzustützen, müssen auch private Einkommen steigen.

#### Die Diskussion beginnt:

Jetzt ist es wichtig, dass die Tarifikommunikation in Gang kommt und zum Anliegen der im DGB organisierten Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes wird.

Klar muss auch sein, dass die kommende Tarifrunde alle angeht: Auch die Beamtinnen und Beamten müssen wissen, dass Erfolge und Misserfolge auch für sie gelten werden.

Für den DGB, IG BAU, GdP, GEW und ver.di in Baden-Württemberg ist der Tarifabschluss beim Bund und den Kommunen das Mindeste, was 2009 im Geldbeutel der Tarifbeschäftigten und der Beamtinnen und Beamten ankommen muss.

Die Diskussion über sinnvolle, notwendige und Solidarität stiftende Tarifforderungen muss jetzt bei den Mitgliedern begonnen und in den gemeinsamen Gremien beschlossen werden.

#### Im Fokus stehen dabei:

eine kräftige Gehalts- und Besoldungserhöhung und die Verhinderung weiterer Arbeitszeiterhöhungen.

Der DGB Baden-Württemberg erinnert Ministerpräsident Oettinger schon jetzt an seine schriftliche Zusage, dass das Tarifergebnis zeit- und wirkungsgleich auf die Beamtinnen und Beamten im Land übertragen werden soll. Deshalb fordern wir alle Beamtinnen und Beamten auf:

Organisieren Sie sich in den DGB-Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes. Mischen Sie sich in die Diskussionen ein und beteiligen Sie sich an der Durchsetzung der Forderung!

#### Es lebe der Föderalismus!

Besoldungs- und Tarifierhöhungen in 2008 (Auszüge)

Tarifbeschäftigte Bund	50 € Sockelbetrag 3,1% linear	ab 1.1.2008 ab 1.1.2008
Bundesbeamte	50 € Sockelbetrag 3,1% linear	ab 1.1.2008 ab 1.1.2008
Tarifbeschäftigte Land	2,9% linear	ab 1.1.2008
Landesbeamte	1,5% linear 1,4% (A2-A9) 1,4% (A10-A16)	ab 1.1.2008 ab 1.8.2008 ab 1.11.2008
Tarifbeschäftigte Kommunen	50 € Sockelbetrag 3,1% linear	ab 1.1.2008 ab 1.1.2008
Kommunalbeamte	1,5% linear 1,4% (A2-A9) 1,4% (A10-A16)	ab 1.1.2008 ab 1.8.2008 ab 1.11.2008

*R. Bliesener*

Rainer Bliesener  
DGB-Landesvorsitzender

*Martin Schwenninger*

Martin Schwenninger  
Beamte in der IG BAU

*D. Schorsch-Brandt*

Dagmar Schorsch-Brandt  
stellv. Ver.di Landesvorsitzende

*Josef Schneider*

Josef Schneider  
GdP-Landesvorsitzender

*Doro Moritz*

Doro Moritz  
GEW-Landesvorsitzende



Verantwortlich: Rainer Bliesener, DGB Baden-Württemberg, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

